

Abschied von der Profiszene

Als Ironman Sieger bist du unsterblich

Faris Al-Sultan tritt nicht vom Sport zurück – nur von der großen Triathlonbühne

Er lief mit der bayerischen Fahne als Ironman Sieger 2005 auf Hawaii ein. Das allein wäre schon ein Geschichte wert, die man in der BAYERISCHEN LAUFZEITUNG aufrollen könnte. Faris Al-Sultan (Vater Iraker, Mutter Deutsche) ist in München aufgewachsen und Dahoam - und damit durchaus der bayerischen Sprache mächtig. Er eroberte mit seinem unverwechselbaren Aussehen und seiner Art Sport zu treiben die ganze Triathlonwelt.



Nun aber sagt er als Profi dieser Triathlonwelt Servus. Sport treiben gehört für ihn aber immer noch zum fast täglichen Leben. Das Johannesbad in Bad Füssing hat ihn am Vortag zum größten deutschen Wintermarathon zu einem Sportsymposium eingeladen. Brechend voll war der Vortragssaal und eine Atmosphäre vom Sportler zum Sportler – auch wenn leistungsmäßig Welten dazwischen liegen. Denn die Triathlon Langdistanz ist kein Spaß, schon gar nicht in der Weltspitze.

Wie fängt man mit Triathlon an?

Erstmal lief Faris seinen ersten Marathon in München und da begann auch seine Triathlonkarriere - beim Karlsfelder Triathlon. Schnell war die Begeisterung da und auch sein unbändiger Wille, diesen Sport zu perfektionieren. Der anscheinend so lockere Typ hat sein Training stets selbst geplant und dementsprechend hart durchgezogen. Trainieren machte ihm grundsätzlich Spaß, die harten Einheiten innerhalb der 1000 Trainingsstunden im Jahr weniger. Viele wichtige Bausteine gehören zu einem guten Training, mit einem überraschte er auch mich. Einen ganz banalen nämlich. „Auch bei der hochkomplexen Sportart Triathlon legt Faris den größten Wert auf den richtigen und für seinen Körper und Laufstil passenden Laufschuh!

Was bedeutet Triathlon?

Für ihn wie für viele andere auch - auf gut bayrisch "die Sau rauslassen", was auch zum Inhalt hat

- > eine schöne Abwechslung zu erleben
- > Grenzen auszuloten
- > Alltagsprobleme besser zu beherrschen
- > Leiden zu können
- > Ignorieren können
- > Strategien zu entwickeln

> Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden zu können

Ein Sportler wird im „echten Leben“ immer besser zurecht kommen und Probleme meistern können, so Faris Al-Sultan.

Was bedeutet Erfolg?

Diese Botschaft kam mit einem Volltreffer an und richtet sich gegen jeden, der schwimmt, radelt oder läuft – oder alle drei zusammen macht. „Der Erfolg wird von einem von jedem selbst definiert und ist nicht zu kaufen“, sagt einer der weltbesten Triathleten.

Und was kommt nach dem Triathlon?

Von seinen Erfolgen schwärmt man heute noch in Bayern, in Deutschland. und als Ironman-Gewinner bleibt er ohnehin unsterblich. Mit gerade mal 37 Jahren steht Faris Al-Sultan mitten im Leben, hat seinen Profistatus im Sport 2015 endgültig mit dem des Familienvaters getauscht. Faris ist mit der früheren deutschen Triathletin Ina Reinders verheiratet und hat zwei Kinder. Doch sportlich wird er sein Leben lang bleiben. Dazu hat er dem Sport viel zu viel Positives abgewonnen. Auf eine Vielzahl von Fragen antwortete er stets als einer, dem der Ruhm nicht zu Kopf gestiegen ist und sich als Sportler und den anwesenden Sportlern versteht. "Einen Ironman wird er nicht mehr machen, einen Marathon könnte er - aber das wäre nicht lustig", meinte Faris, der einen donnernden Applaus für seinen Auftritt im Johannesbad erhielt. Die 10 Kilometer morgen, das könnte Spaß machen! ...was er eindrucksvoll und immer noch leistungsstark als Gesamt 13. in 35:02 Minuten bewies.



Zieleinlauf 10 Kilometer Bad Füssing 2016 – und ein Interview mit Moderator Artur Schmidt